

Dienstag, 23. April 2013 16:52 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-kurier.de/region/wiesbaden/meldungen/13026206.htm>

WIESBADENER KURIER

WIESBADEN

Barbara Noack schildert die Entwicklung der Bahnhofstraße

23.04.2013 - WIESBADEN

Von Marianne Kreikenbom

Erst seit 1936 heißt die Bahnhofstraße in ganzer heutiger Länge Bahnhofstraße, erfuhren Zuhörer im Sitzungssaal des Rathauses. In ihrer Reihe „Wiesbadener Straßengeschichten“ stellte Erika Noack die Entwicklung dieser pulsierenden „Verkehrsader“ vor, die vom Hauptbahnhof bis zur Friedrichstraße führt, und illustrierte den Vortrag mit alten und neuen Fotos. Eingeladen hatten die Freunde der Wiesbaden Stiftung.

So befand sich beispielsweise Wiesbadens erstes Gaswerk auf einem Areal an der Bahnhofstraße, wo in den 1930er Jahren die Reisinger-Brunnen-Anlage und die Herbert-Anlagen entstanden. Das Gaswerk versorgte Wiesbaden mit Stadt- oder Leuchtgas, einem seit Mitte des 19. Jahrhunderts üblichen Brennstoff, der zur Beleuchtung von Straßen und Wohnungen und zum Betreiben von Gasherden diente. 1898 wurde das Gaswerk abgerissen. Für die Gaslaternen gab es übrigens einen Beleuchtungsplan, nach dem – energiesparend – bei Voll- und Halbmond nicht alle Straßenlampen der Stadt in Betrieb gingen.

Die Geschichte der heutigen Bahnhofstraße beginnt mit der südlichen Stadterweiterung. Als Verlängerung der Marktstraße endete sie zunächst am Schillerplatz und erhielt erst nach ihrem Anschluss an die Rheinstraße den Namen Bahnhofstraße.

Prachtvolle Hotels

Ganz in der Nähe befanden sich damals die alten drei Einzelbahnhöfe der Stadt: der Taunusbahnhof (Richtung Frankfurt), der Rheinbahnhof (Richtung Rüdeshcim) und der Ludwigsbahnhof (Richtung Niedernhausen). Nach Abbruch der drei Einzelbahnhöfe wurden die ehemaligen Gleisanlagen in öffentliches Grün inklusive Kinderspielplatz umgewandelt. Der verseuchte Boden des ehemaligen Gaswerks wurde allerdings erst 2010 saniert.

Zwischen 1904 bis 1906 entstand der Hauptbahnhof, in dem dann Kaiser Wilhelm II. gern in Wiesbaden ankam. Zahlreiche Hotels befanden und befinden sich entlang der Straße. Das Hansa-Hotel (heute ein „Best Western Hotel“) und das Hotel „Reichspost“ gehörten einst zu den glanzvollsten Häusern. Respektable Wohn- und bekannte Geschäftshäuser wurden gebaut.



In der Wiesbadener Bahnhofstraße fuhr einst die Straßenbahn.

Foto: Michael Sauber

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main